

Verschiedenes.

Der weiß, was für eine Qual das Aufliegen bei schwer Kranken ist, wird gern von einem Mittel hören, welches der Frau eines Stuttgarter Postconducteurs durch den verstorbenen Medizinalrath v. H. in L. einst mitgetheilt und vom Einsender mehrfach erfolgreich angewandt wurde: Man streiche ganz gewöhnliches schwarzes Pflaster, welches in jeder Apotheke vorräthig ist, so dünn als möglich auf durchsichtigen dünnen Seidenzeug (lichte Marcelline), bedecke damit die ganze Wunde oder geröthete Stelle, nehme dasselbe nach einigen Stunden ab, wasche alsdann die ganze Wunde mit Goulard'schem Wasser oder zuweilen mit lauem Kamillenthee und lege hernach ein neues Pflaster auf die allmählig kleiner werdende Wunde Stelle.

Mode. Wie aus Paris gemeldet wird, geht die Conve- nantin Mode mit einem Staatsstreich um, der nichts geringeres bezweckt, als die kleinen und großen seitherigen Kopfbedeckungen, welche kaum mehr den Namen Hüte verdienen, durch ein neues System zu ersetzen, das wenigstens dem weiblichen Anfluge, in welcher Periode immer, mehr Reiz verleihen, als entziehen wird. Der „Sport“, der in derartigen Dingen sehr gründlich zu Werke geht, gibt folgende Beschreibung des Zukunftskopfschleiers: Eine Sammtbinde in Form eines Diadems wird auf die Stirn gesetzt und über diesen Kopfpup breitet sich bis in den Nacken ein Schleier in Form einer Capuze aus.

In Californien zieht man rothe Rüben, die bis zu einem Centner wiegen, auf folgende Weise: Die größten Rüben erreichen im ersten Jahre manchmal ein Gewicht von 59 bis 60 Pfund. Diese Prachtexemplare werden im Herbst sorgsam mit den Wurzeln aus der Erde gehoben und während der Regenaison unter Dach gebracht. Im Frühjahr werden sie wieder eingepflanzt und anstatt Samen zu treiben, wie es geschehen wäre, hätte man sie im Boden überwintern lassen, fahren sie fort zu wachsen, um im Herbst zum zweitenmal mit einem Gewicht von 80 bis 90 Pfund herausgenom- men zu werden. Dasselbe wird im folgenden Frühjahr gethan und im dritten Herbst hat man eine Rübe von 100 bis 110 Pfund.

Ein Mann fallirte, obwohl er vorher von einem Verwandten dem Salomon Heine Banquier in Homburg † 1844 als zahlungsfähig bezeichnet worden war. Als der Bankrott ausgebrochen, kam Heine auf der Börse ziemlich erbittert zu dem Fürsprecher des Unglücklichen und sagte zu ihm: „Ich habe Ihren Worten geglaubt, jetzt bin ich betrogen!“ „Zuwiefers?“ fragte der Andere. „Ihr Geld ist schon obg'schrieben bei der Bank.“ „Wie? Was?“ ruft Heine ganz erstaunt und erhält die Antwort: „Da ich Ihnen meinen Verwandten als noch zahlungsfähig nannte, bin ich wohl auch verpflichtet, Sie für Ihr Vertrauen in mein Wort zu entschädigen. Ich zahle die ganze Summe.“ Heine weigerte sich aber entschieden, dieses Anerbieten anzunehmen, und so war die Börse Zeuge eines heftigen Wortstreites, wie sie noch keinem ähnlichen beigewohnt hatte. Endlich ging aber Salomon Heine als Sieger hervor, denn er setzte wirklich durch — 300,000 Mark verlieren zu dürfen.

„Ein ander Mal,“ so erzählt uns J. Mendelssohn, „sagte Heine mit strahlendem Gesicht zu einem Freunde: „Hab' heut' ein großes Geschäft gemacht. Habe Geld an ein Stück Land gewagt und gewinne 6 Prozent Zinsen.“ „Wie das?“ fragte der Andere. „Ich lasse Kartoffeln darauf pflanzen und verschenke sie. Da kommen mindestens 6 Prozent an Dank heraus.“

Ein Engländer tritt in Paris in ein Kaffee auf dem Boule- vard des Italiens. „Wünscht der Herr zu speisen,“ fragte der her- beschwingende Kellner, — „Yes,“ lautet die Antwort. Der Kellner legt sofort ein Couvert auf, oben auf dem Teller ein frisches Bröd- chen. Der Fremde bricht es auseinander. „No ich will altbackenes Brod.“ Der Kellner springt alsbald in die Küche, kommt inbegl mit der Antwort zurück: „Bedauere, es gibt kein altbackenes Brod.“

mehr. „Bell,“ entgegnete phlegmatisch der Sohn Albions, „laßt welches machen, ich warte so lange.“

(Ein Velocipedekunststück.) Ein Student der Medizin wettete kürzlich um 5 Pfd., auf seinem Bicycle die Westmünster-Brücke zu London in der Zeit zu passiren, während die Glocke des Westmünster- Palastes sieben schlägt. Schon beim sechsten Glockenschlag hatte der gewandte Velocipederitter das andere Ende der Brücke erreicht, wozu ein rüstiger Fußgänger 10—12 Minuten braucht — und demnach die Wette gewonnen.

Ein Geheimniß. Das „Fremdenblatt“ erzählt aus Wien: „Ein noch dunkles, aber fürchterliches Geheimniß waltet über den Plägen, auf denen die Häuser in der Stebensterngasse standen, die von der Tramway eingelöst und von der Wiener Baugesellschaft demölkert worden sind. Man sagt, daß diese Häuser in früherer Zeit sich keines guten Lemundes erfreuten. Vor einigen Tagen, als die Arbeitsleute zur Aushebung der Grundmauern schritten, entdeckten sie in dem Erdreich über und unter den Kellerräumen menschliche Gebeine und sieben Skelette und auf einem derselben auch ein Me- daillon sammt der Kette. Ferner wurden zwei Särge mit mensch- lichen Gebeinen ausgehoben, welche im Keller unter einem aus Zie- geln gebauten Bogen standen und eingemauert waren. An den Schädeln aller dieser Skelette waren die Zähne vollständig. Die Bewohner der Nachbarschaft erinnern sich, von ihren Großeltern ge- hört zu haben, daß auf dem Plage, wo die Skelette und Gebeine ausgegraben wurden, einst ein übel berühmtes Gasthaus stand, in welchem sich nur Diebe, Falschspieler und hieserliche Dienen auf- hielten, welche Spieler und Männer in ihre Garne lockten, die dann verschollen sein sollten. Soviel wenigstens weiß man, daß an dieser Stelle niemals ein Friedhof gestanden hat.“

Das Apfelbäumlein.

Stand ich einst am Felde'ssaume Auf des Bergs arwünder Steige Still vor einem Apfelbaume, Der so lastend hing voll Frucht: Daß sich zu des Kornes Wogen Seine schwachen, schwanken Zweige Brechend fast hernieder bogeu Da der süßen Wudt.

Und ich dachte: thät es Jeder, Welch' ein Loos ihm auch bechieden — Mit dem Pflanz, dem Schwer, der Feder — Hier dem kleinen Stämmchen gleich: Würde nicht mit all' der Klage Unser Erdenthal hienieden — Würd' es nicht mit einem Schlag Und zum Himmelreich?

Näthsel.

Fängt man wie die ersten Beiden Nähig seine Arbeit an, Wird man freudsam auch vollbringen Das, was einmal man begann.

Manchem, dem des Glückes Göttin Ihre Günst nicht hat gezoht, Ist das Lebie zuethelset, Das er sicher nicht gewollt.

Und die beiden Erstten tragen Ihre Arbeit hin mit Fleiß In dem Ganzen ohne Murren, Ist der Tag auch noch so heiß.

Auflösung der Charade in Nr. 130: Hauschlüssel.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstage, Donnerstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreifache Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 137.

Samstag den 20. November

1869.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem sich zu dem in der Verlassens- schaftsmasse des verstorbenen Georg David Eisenbraun, Wgtrs. hier vorhandenen Acker im Galgenberg, 2/3 Mrg. 47 Rth. kein weiterer Liebhaber gezeigt hat, kommt selcher nächsten Montag den 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Auf- streich zum letzten Mal zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das in der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Mariane Wenigandt von hier vorhandene Wohnhaus in der Hüllgasse ist angekauft zu 1052 fl. und kommt nächsten Montag den 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus im öffentlichen Auf- streich zum letzten Mal zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 19. November 1869. Statthalterbeisitzeramt. Frisch.

Schorndorf. Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Ver- lassenschaftsmasse der verstorbenen Ludwig Kraiß, Sattlers Wittwe von hier, kommen am Samstag den 27. d. M. in deren Wohnung gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar: von Morgens 8 Uhr an: Bücher, Betten, worunter eine Rohhaar = Matraze, Küchengeschirr,

Bekanntmachungen.

Schreinwerk, worunter namentlich ein Sopha, ein Armsofa mit Aufsatz, 6 gepolsterte Sessel, allgemeiner Haus- rath, insbesondere eine Standuhr mit Glaslasten, Fuhr- und Reitgeschirr, gespaltenes Holz und ca. 300 Stück Weinbergpfähle, sowie ca. 8 Zmi Mischlingwein und 2 Eimer 1867r Most.

von Nachmittags 1 Uhr an: 15 Stück in Eisen gebundene Fässer im Eigehalt von 4 Zmi an bis zu 12 Eimer, 3 Züber und 1 Krautstunde. Diezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 18. Nov. 1869. K. Gerichts-Notariat. Vff. Schuerle.

Oberamt Eberndorf. Gemeinde Winterbach. Bau = Afforde.

Am Dienstag den 23. d. Mts., Vermittags 8 1/2 Uhr, wird auf dem Rathhause in Winterbach die Verbesserung der Dohlen an den Staats-Strassen beim Krebsbach, beim Rittergraben und beim Höfenbach, bestehend in Maurer- und Pfaster-Arbeiten, ver- affordirt werden. Die Kosten sind veranschlagt zu 19 fl. 8 fr., 134 fl. 38 fr. und 134 fl. 38 fr. Den 19. November 1869. K. Straßenbau-Inspektion Gmünd.

Nächstn Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfösch im öffentl. Aufstreich auf 7 Nächte verkauft, wozu die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Alfdorf. Farren-Verkauf.

Ein zur Nachzucht vorzüglich sich eignender Farren im Alter von 2 Jahren, reine Linthaler Race, wird am Dienstag den 20. dieß Nachmittags 2 Uhr auf dem gutsherrschafil. Maierhof zum öffentl. Verkauf gebracht. Den 18. Nov. 1869. Freiherrl. vom Holz'sches Rentamt.

Steinenberg. Die hiesige Gemeindepflege hat gegen gesegliche Sicherheit 400 fl. zum Ausleihen parat. Gemeindepfleger Wörner.

Schorndorf. Veleur zu Frauenzimmerjacken empfiehlt zu bil- ligen Preisen Dacher, Tuchmacher. Oestreichische Sechser werden für voll angenommen.

Schorndorf. Guten neuen Wein schenkt aus Johann Kaiser.

Schorndorf. Guter neuer GrWein bei Fris Brügel junior.

Schorndorf. Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehenden Markt eine schöne Auswahl Erdöl = Lampen unter Garantie, sowie auch rei- nes Erdöl, Cylinder und Dochte zu billigen Preisen. J. Michele, Flaschner.



Schorndorf.

### Gewerbe-Verein.

Die auf heute angekündigte Versammlung ist auf nächsten Samstag verschoben.

Der Vorstand.

Schorndorf.

### Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt an wohne ich in dem Hause des Herrn Oberamts-Geometer Daimler. Stadtaceiser Schleitner.

Schorndorf.

Auf nächsten Markt erlaube ich mir meinen großen Vorrath von

### Holzhauser-Geschirr

zu empfehlen und lade Holzhauser mit dem Bemerkn freundlich ein, daß ich nur gutes Geschirr verkaufe.

J. Strähle neben der Kirche.

Ein einz- und zweispänniges Fuhrwägelchen verkauft ganz billig

der Obige.

Schorndorf.

### Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich diesen Markt mit fertigen Kleidungsstücken beziehen werde und empfehle zu billigen Preisen Paletot für Herren, Westen, Hosen, ganze Kinderanzüge und Frauenjacken in allen Größen.

Stadelmann, Schneidermstr.

NB. Bei guter Witterung am Rathhause, bei schlechter in meiner Wohnung.

Schorndorf.

Ein kräftiger Bursche, der die

### Schönfärberei

zu erlernen wünscht, findet eine gute Stelle, in welcher ihm schon vom zweiten Vierteljahr an ein feines Einkommen gemäßer Lohn zugetheilt würde.

Nähere Auskunft erteilt  
2 Joh. Kögel, Weber.

Schorndorf.

Matthäus Hottmann's Wittwe wird nächsten

Montag den 22. d.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause ihren am Helfertthor befindlichen  $\frac{1}{2}$  Morg. 21,7 Rth. großen Gemüse-, Gras- und Baumgarten wieder auf 1 Jahr von Martini 1869 bis 70 im öffentlichen Aufstreiche verpachten.

Schorndorf.

## Empfehlung.

Durch neue Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, jede mechanische Arbeit zu verfertigen, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, besonders in Anfertigung von Gewinden jeder Dimension und Steigung, in Transmissionen u. dgl.

Zugleich empfehle ich meine neu construirten Handdreschmaschinen mit und ohne Strohschüttler, welche pr. Tag 300 Stück Garben sauber dreschen, wie auch Futtererschneidmaschinen, unter Garantie, und sichere billige und prompte Bedienung zu.

Fr. Schöbel, Schlosser & Mechaniker.

Schorndorf.

## Geschäfts-Gröpfung & Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten in Stadt und Land zeige hiemit ergebenst an, daß ich in dem früher Kupferschmied Weitbrecht'schen Hause meine Bäckerei eingerichtet habe und heute eröffnen werde.

Friedrich Pfeiderer.

3 Zugleich empfehle ich meinen eigenen neuen Wein, den Schoppen zu 8 fr.

Schorndorf.

## Wirthschafts-Gröpfung.

Da ich die bisher von meinem Vater betriebene Bäckerei und Wirthschaft übernommen habe, so erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich das Geschäft von heute an betreibe und bitte um gefälligst zahlreichen Besuch.



Wilhelm Daimler, Bäcker

in der Hölzgasse.

## Flachs- Hanf- & Wergspinnerei,

Mechanische Leinen-Weberei

## Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 fr.

Der Weblohn wird je nach Breite und Feinheit äußerst billig berechnet und sind Webmuster und Preise bei mir einzusehen.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet und nun seit 1 Jahr in Betrieb ist, erfreut sich einer allseitigen Benützung zum Verweben der in Lohn gesponnenen Garne und garantire ich für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Werg- u. Bauerntücher, Zwilche u. s. w.

Der Agent:

Güterbeförderer Ellwanger in Enderzbach.

Schorndorf.

Ein Knecht zu einem Pferd gesucht.

Ein braver junger Mann, der mit

einem Pferd umzugehen versteht, findet bei guter Bezahlung sogleich eine dauernde Stelle.

Näheres bei

Chr. Weitbrecht.

## Wichtig für Schorndorf und Umgegend!

Auf bevorstehenden Markt, sowie

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag bis Mittag

halte ich mein best assortirtes Modewaarenlager bestens empfohlen.

Chemaliger Speidel'scher Laden.

## Adolph Heimann.

Eigene Fabrikate:

Shirting & Baumwolltücher à 9, 10, 11, 12 fr.

$\frac{1}{4}$  Biz in Resten à 9 fr.

Großes Lager in Barehent, Bettbarehent & Bettzeugen 10, 11, 12-16 fr.

Hosenzeuge, Cassinet, Firkos, Pique, Baumwollbiber, Unterhosen-Tricot, ungebl. Baumwolltuch 8 fr.

Futterzeuge in bester Qualität zu 10 u. 11 fr.

$\frac{1}{4}$  breit gewalkter Cassinet (genannt Halbtuch) in allen Farben zu fl. 1. 18 fr.

Carrierte württembergische Tücher, sehr große Auswahl, 2 Ellen breit, zu fl. 1. 6 fr., fl. 1. 12 fr. bis fl. 1. 24 fr.,  $\frac{1}{4}$  breit zu 28-32 fr.

!!! Alles äußerst billig!!!

Chemaliger Speidel'scher Laden.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

## Adolph Heimann,

Göppingen.

Zugleich bemerke, daß ich Oestreicher Sechser gegen Waaren für voll nehme.

## Leinengarn-Spinnerei

## Weingarten, Station Ravensburg.

In einigen Tagen versende ich wieder eine Parthie Werg an obige vorzüglich eingerichtete und nun vergrößerte Spinnerei, ersuche daher um baldige Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg, für ausgezeichnetes Gespinnst garantirend.

Für die Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Weingarten Bezirksagent C. A. Schnabel in Winterbach.

Es sind sogleich 200 fl. in 1 oder 2 Posten und 200 fl. auf Lichtmaß auszuliehen. Von wem? sagt die Red.

Sonntag. C. Junginger z. Sonne.

Schorndorf.

Sonntag haben

## Dack-Tag

Distel. Carl Renz. Menner.

Necklinsberg.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind sogleich

600 fl.

auszuliehen.

Christoph Stirm.



Schorndorf.

Seit einigen Tagen wird in aller Stille und bei verschlossenem Hofthor in dem Winkel zwischen dem hiesigen Dekanat und Tuchmacher Miltenberger'schen Hause durch einen hiesigen Maurermeister und seine Konforten an der Erlösung eines unter den Winkel-Kandelstücken schmachtenden Geistes gearbeitet, auf welches Experiment der Einsender dieß, das Publikum zu Befriedigung seiner Wissbegierde, da dasselbe andererseits doch nicht befriedigt wird, aufmerksam zu machen, sich veranlaßt sieht.

Der betreffende Maurermeister hat nemlich unter Mitwirkung ausgebildeter Künstler ein Mittel erfunden, womit die Baude dieses unglücklichen, schon seit zwei Jahren seiner Erlösung harrenden Wesens mittelst Anwendung einer dreiviertel Schuh dicken Schichte aus schwarzem Lehm ohne Senzen und ohne Schmerzen gelöst werden können. Vielleicht gelingt es dem Einsender, das Hauptgeheimniß dieses Experiments im entscheidenden Augenblick dem einen oder andern der dabei mitspielenden Dilettanten abzulauschen, und wird er, so bald ihm dieß gelingen sollte, sich beeilen, einem verehrlichen Publikum in vorkommenden Fällen sich auch als Erlöser solcher unglücklichen Geschöpfe zu empfehlen. Einsender bekannt, daher Name überflüssig.

Schorndorf.

Mehrere neue und gebrauchte

**Sophas,**

sowie auch gepolsterte

**Sessel**

hat billig zu verkaufen

**J. Merz, Sattler.**

New-Yorker Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

„The Germania Live Insurance Company.“

Haupt-Bureau für Europa in Berlin,

Markgrafenstrasse Nr. 48.

Special-Directorium für Europa:

Eduard Freiherr von der Heydt, Heinrich Hardt, Herman Marcuse, Hermann Rose.

Versicherungen in Kraft über 60,000,000 Gulden.

Effective Activa 5,000,000 "

Depostum in Berlin 250,000 "

Baar-Dividende in 1868 und 1869 je 40 %.

Unter Bezugnahme auf obige Annonce wird die New-Yorker Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Versicherungen empfohlen. Bei ihren billigen Prämien und hohen Dividenden für einen mit Gewinn-Antheil auf den Todesfall Versicherten von 30 Jahren stellte sich z. B. bisher die Netto-Prämie auf nur 14 fl. 44 kr. für eine Versicherung von 1000 fl., sowie ihren liberalen Bedingungen bietet ihre solide und umsichtige Verwaltung außerordentliche Vorteile.

(Prämien-Rückgewähr bei Versicherungen mit Antheil am Gewinn, Reisen nach und von Nordamerika und Aufenthalt daselbst ohne weitere Erlaubniß ist gestattet. Militärpersonen zahlen in Friedenszeiten nur die gewöhnlichen Prämien und für den Kriegsfall wird ihnen gegen mäßige Extra-Prämie die Aufrechterhaltung der Police gewährleistet.)

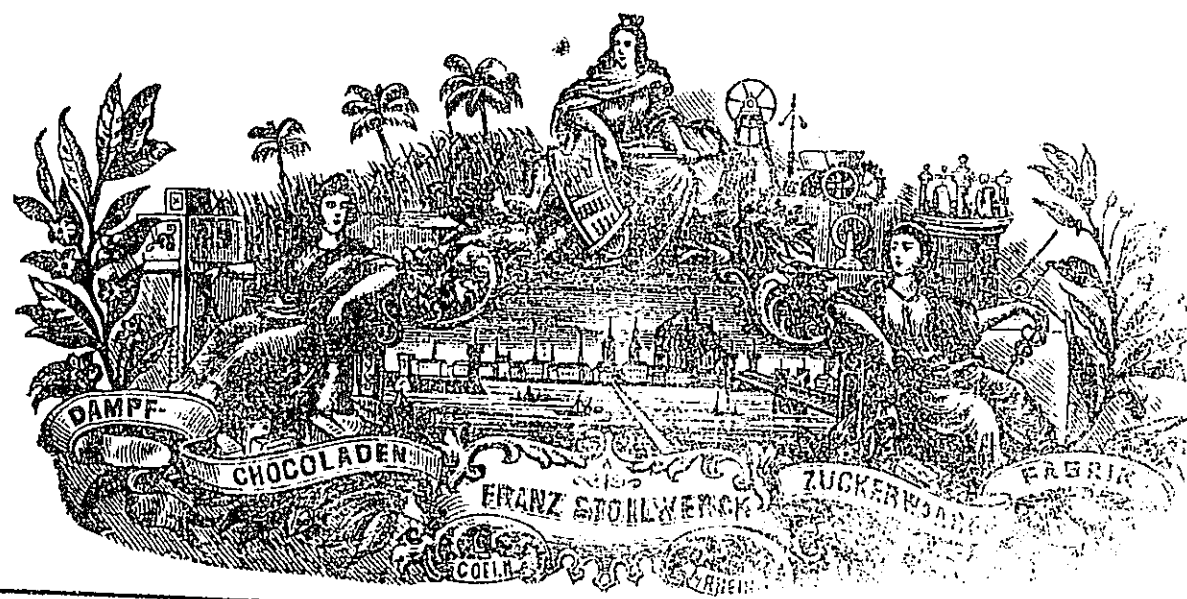
Prospecte, Antragsformulare, sowie jede nähere mündliche oder schriftliche Auskunft erteilen bereitwilligst

der Agent für den Bezirk Schorndorf:

**C. Grünzweig.**

General-Agentur für Württemberg: C. Schwandner in Stuttgart.

5



Die Dampf-Chocoladen von Franz Stollwerck & Söhne in Köln a. Rh sind garantiert rein, ohne jegliches Surrogat. Die Tafel-Chocoladen sind versiegelt und tragen auf der Etiquette nebstige Fabrikmarke, worauf man achten wolle. Die constantesten Sorten sind auf Lager in Schorndorf bei Joh. Veil.

Schorndorf.

Ein zuverlässiger Käßlergefelle

findet dauernde Beschäftigung. Auch nehme ich einen wohlherzogenen jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre.

Käßler Frauendiener.

Schorndorf.

Nächsten Dienstag sind sehr schöne Milchschweine zu haben bei

Bäcker M ö d e r.

Gärtner'sche Nischt- und Zahnweh-Watte.

Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Belschornbranntwein Weinfeserbranntwein Fruchtbranntwein Zwetschgenbranntwein versenden eimer- und imweise, fein gebrannte, rein schmeckende Waare zu billigen Preisen

**Gebr. Schieber, Brennerei in Eplingen a. N.**

Gestorben

in Göppingen den 16. Nov.: Simon Schiele im Alter von 66 Jahren.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Pettzeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 139.

Dienstag den 23. November

1869.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Bei der Feststellung der Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer des K. Kreisgerichtshofs zu Ellwangen für das Jahr 1870 sind bestellt worden:

als Schöffen:

- 1) Bay, Anwalt von Rindelbach, O. Ellwangen, 10) Kettner, Theodor, Dekonom von Schorndorf, 11) Kleiner, Gottbill, Rentamtmann von Alsdorf, O. Wetzheim, 12) Kling, Schultheiß von Hürtlingen, O. Alen, 13) Kohle, Müller von Jatzell, O. Ellwangen, 14) Luz, Ludwig, Fleischer von Ellwangen, 15) Rathgeb, Franz, Apotheker von Ellwangen, 16) Richter, Stadtpfleger von Ellwangen, 17) Windrath, Abraham, Fabrikant von Heidenheim, 18) Wurst, Gemeinderath von Ellwangen;

als Ersahmänner:

- 1) Bauer, Kaver, Bäcker von Ellwangen, 4) Hahn, Karl, resig. Stadtpfleger von Gmünd, 5) Krauß, Christian, Kaufmann von Alen (beim Oberamt), 6) Lauz, Friedrich, Hospitalpfleger von Schorndorf, was hiemit in Gemäßheit des § 17 der Justiz-Ministerial Verfügung vom 26. Juli 1868 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Ellwangen, den 13. November 1869.

Der Director des K. Kreisgerichtshofs: Daumer.

Schorndorf.

Bekanntmachung eines Auszugs

aus der

Haupt-Geschworenen-Liste des K. Kreisgerichtshofs zu Ellwangen für das Jahr 1870.

Oberamt Schorndorf.

- 1) Ake, Jakob, Färber von Schorndorf, 18) Kittelberger, Ludwig, Ziegler zu Geradstetten, 19) Kollmar, Carl, Müller zu Adelsberg, 20) Krauß, Carl, Bortenmacher zu Schorndorf, 21) Krauter, Schultheiß zu Alperglen, 22) Maier, Wilhelm, Zeugschmied zu Schorndorf, 23) Miltenberger, Ernst Christian, Tuchmacher zu Schorndorf, 24) Müller, Georg, Stiftungspfleger zu Weiler, 25) Dettle, Johann Georg, Bauer zu Unterurbach, 26) Rau, Revierförster zu Geradstetten, 27) Schmid, Carl, Kaufmann zu Schorndorf, 28) Schmid, Gustav, Kaufmann zu Schorndorf, 29) Schniepp, Georg, Gemeinderath zu Birkenweilsbuch, 30) Seiz, Matthäus zu Winterbach, 31) Stähle, Albert, Nähmaschinen-Fabrikant zu Schorndorf, 32) Strauß, Israel, Jakobs Enkel, Weingärtner zu Schnaitz, 33) Traub, Dekonom zu Grunbach, 34) Zoller, Schultheiß zu Adelsberg.

Königl. Oberamtsgericht. J. W. Herrschner, St. B.